

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XI
Einleitung	1
§ 1. Die methodische, zeitsparende Arbeitsweise – das richterliche „Time-Management“.	3
I. Die Einarbeitung	3
II. Die Arbeit mit Fachliteratur	4
III. Die schriftliche Arbeit	5
IV. Die Effizienz der Arbeit	5
V. Die Routinearbeit	8
§ 2. Die Dezernatsarbeit und Verfügungstechnik	10
I. Die Dezernatsarbeit	10
II. Die Verfügungstechnik	13
1. Die Grundsätze	13
2. Einige Einzelfragen	17
3. Einige wichtige Verfügungsmuster	19
§ 3. Die Einarbeitung in die richterliche Tätigkeit	28
§ 4. Das Votum	32
§ 5. Der Vergleich, die gütliche Beilegung des Rechtsstreits	35
I. Die Bedeutung des Vergleichs	35
II. Die Formulierung des Vergleichs	39
III. Der Vergleichsvorschlag gemäß § 278 Abs. 6 ZPO	41
§ 6. Das richterliche Selbstverständnis	42
§ 7. Das überlastete „abgesoffene“ Dezernat	47
§ 8. Die Beweisaufnahme	55
I. Hinweise zum Beweisbeschluss	55
II. Grundregeln der Beweisaufnahme	58
1. Einleitung – Gegen die Unterschätzung und Vernachlässigung der Tatfrage	59
2. Der Beginn: Die Herausarbeitung der Beweisfrage und die Feststellung der Beweislast	59
3. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	60
4. Der Inbegriff der Verhandlungen	61
5. Die richterliche Überzeugung	63
6. Das Ergebnis der Beweisaufnahme	65
7. Das Parteivorbringen	66
8. Beigezogene Akten und behördliche Auskünfte	69
9. Nachgereichte Schriftsätze	69
10. Die Bindungsfreiheit des Gerichts	70
11. Die typisierte Beweiswürdigung	71

12. Beweisverwertungsverbote	72
13. Das Verbot der Beweisantizipation	76
14. Die Schadensermittlung nach § 287 ZPO	79
15. Der Anscheinsbeweis – Bedeutung und Struktur der Erfahrungssätze	83
16. Die Darstellung der Beweiswürdigung	100
17. Aufbau und Inhalt der Begründung	101
18. Der Umfang der Begründung	104
III. Die einzelnen Beweismittel	105
1. Der Beweis durch Augenschein	105
2. Der Zeugenbeweis	107
3. Der Urkundenbeweis	122
4. Der Beweis durch Sachverständige	124
5. Die Parteivernehmung	132
6. Der Freibeweis	135
§ 9. Bemerkungen zur Urteilstechnik	137
I. Das Absetzen des Urteils	137
II. Das Rubrum	137
III. Der Tenor	138
IV. Der Tatbestand	138
V. Die Entscheidungsgründe	139
§ 10. Über das Beschlussverfahren	143
§ 11. Die Arbeit in der Berufungsinstanz	146
§ 12. Die Erprobung als Voraussetzung einer Beförderung – Der Hilfsrichter	151
§ 13. Über Ausbildung und Beurteilung von Referendaren	156
I. Allgemeine Grundsätze	156
II. Die Ausbildung	157
III. Die Beurteilung	160
§ 14. Der Check vor der mündlichen Verhandlung	164
I. Das Verhandlungsprotokoll	164
II. Die Überprüfung der Formalitäten	165
III. Die Anordnung des persönlichen Erscheinens der Parteien	165
IV. Der Terminsbeginn und die vorgesetzte Güteverhandlung	166
V. Die streitige mündliche Verhandlung	167
VI. Die richterliche Hinweispflicht	168
VII. Einige typische prozessuale Situationen	169
§ 15. „Kurz“-Exkurs: Die Hauptverhandlung in Strafsachen	171
I. Die Gestaltung der Hauptverhandlung	171
II. Die Behandlung von Anträgen	176
Sachregister	181